

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 20

Artikel: Christiamus wird Schriftsteller
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-464925>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Merkur und seine Hüter

Was fehlt ihm bloß, daß er nicht mehr munter ist?
Wir haben ihn doch mit Hingabe gepflegt!"

Christianus wird Schriftsteller

Sehr verehrte Redaktion!
Beiliegend finden Sie einige kleine Proben meiner literarischen Fähigkeiten. Ich hoffe gerne, dass Ihnen

einiges davon zur Veröffentlichung dienen wird. Honoraransprüche stelle ich sehr bescheidene. Auf alle Fälle füge ich das Rückporto bei.

Mit Hochachtung:
Christianus Dumirau.

Sehr verehrter Herr!
Beiliegend übermachen wir Ihnen die uns mit Rückporto eingesandten Beiträge und bedauern lebhaft, von denselben keinen Gebrauch machen zu können.

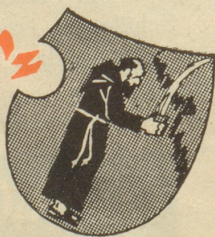
Hochachtend:
Redaktion des «Immergrün».

Sehr verehrte Redaktion!
Beiliegend finden Sie keinen Beitrag von mir. Seit Monaten sende ich Ihnen regelmässig tiefgefühlte Eindrücke meiner Feder, jedoch finden Sie es nicht der Mühe wert, jemals einen derselben aufzunehmen, geschweige zu honorieren, wo ich es

Elmerz

**Citro u.
Sprudel**

DIE ALPINEN
TAFELGETRÄNKE



Felnschmecker **Zürich** im vorzüglichen
essen in **Lunfithaus zur Saffran** Speiserestaurant

bekannt für erstklassige Spezialitätenküche.
Gesellschaftssäle. Touristenproviant.
Karl Seller, Traiteur, Rathausquai 24; 5 Minuten
ab Bahnhof mit Tram 3 u. 4, direkt bei der Halte-
stelle Rathaus. — Autoparkplatz schräg vis-à-vis.

Ein gemütliches Platzl!

ausgezeichneten Kaffee und Zeitschriften
und Zeitungen die Menge bei Liberty im
Wiener Café in Bern

doch so nötig hätte, honoriert zu werden. Ich habe in Ihrem Blatte schon schlechtere Sachen gesehen als meine. Ihre Redaktion scheint aus einer Horde von Dämelsäcken und Faultieren zu bestehen, denen jeder Sinn für Erhabenheit und wahre Kunst abgeht. Wenn Ihre Zeitung noch lange von solchen Dauerabwinkern und Berufsneinsagern redigiert wird, haben Sie bald den letzten Abonnenten gesehen. Sie taufen besser Ihr «Immergrün» in «Modeblatt» um, mit Seni- und Banalitäten hält man heute keine Zeitschrift mehr über Wasser.

Mit tiefer Verachtung:

Christianus Dumirau.

Sehr geehrter Herr!

Wir besitzen Ihr Schreiben von gestern und bedauern nochmals, keinen

der eingesandten Beiträge verwenden zu können, hingegen sind wir gerne bereit, Ihren Brief gegen ein entsprechendes Honorar in unserer humoristischen Zeitschrift «ALOE» (Alles lacht ohne Ende), erscheinen zu lassen. Wir gewärtigen Ihre Antwort. Hochachtungsvoll:

Redaktion des «Immergrün».

Das Mittel

«Mensch, Sie schwitzen ja so!»

«Ja, ich komme soeben vom Arzt. er hat mir etwas zum Schwitzen gegeben.»

«Zum Einnehmen?»

«Nein, zum Ausgeben: die Rechnung.»

Das Schnitzel

Gast: «Herr Ober, das Schnitzel ist nicht zu essen. Rufen Sie den Wirt!»

Kellner: «Rufen will ich ihn schon — aber glauben Sie vielleicht, der isst's?»

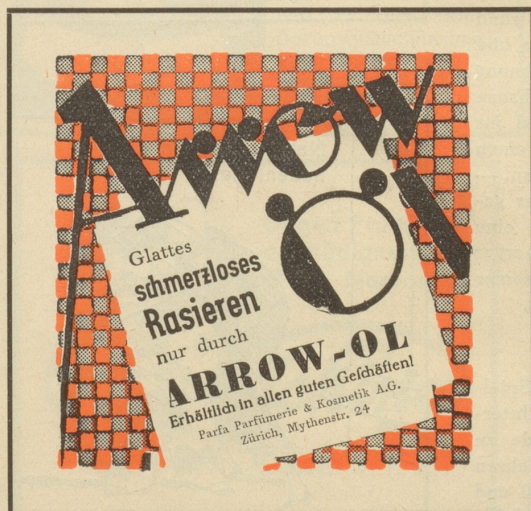


auf einen Schlag
gute Kur und schöne Ferien
IM HOTEL LATTMANN
BAD RAGAZ

Schüttel-Reime

Man nannte mich den wilden Meier,
Ich badete im milden Weiher
Und wollte nach dem Baden winden
Um meine Beine Wadenbinden;
Da sah ich auf dem Grase Nymphen —
Ich sah sie ihre Nase rümpfen —
Und lachend ihre Reigen schwingen,
Da musst' ich mit dem Schweigen ringen.
Denn es erfasst' mich blinde Wut,
Ich schrie in alle Winde «Blut»;
Ich glaube Kriegerspeere schallten
Wollt' Nebel mit der Schere spalten,
Da hört' ich singen, wieder lachen,
Und tu beim Klang vom Lied erwachen —
Ich lieg im Hotelbett im dreizehnten Raum
Und denke zurück an den reizenden Traum.

M. B.



Der Käufer
informiert
sich
beim
Inserenten

V.O.L.G.

Trinkt Schweizerwein!

Anerkannt gute Bezugsquelle für
Lieferung in Flaschen u. Fässern

Verband ostschweiz. landwirtschaftl.
Genossenschaften (V.O.L.G.) Winterthur

UNNOLBAS

ULTRA NOSTRA NIHIL

das allein echte Basler Öl (Oleum Basileum)
unübertroffen bei allen

Erkältungs-Krankheiten

wie: Husten, Katarrh, Heiserkeit usw.
Gratismuster und Literatur durch die
PO-HO-Co. A.-G., Basel 2. Erhältl. in allen
Apotheken und Droguerien. Preis Fr. 4.—.